

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schreibleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postfach-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanska 4

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Der Regus zu einem Gebietsaustausch bereit

Jedoch keine einseitige Gebietsabtretung.

Berlin, 20. Oktober. Der Korrespondent des „Völkischen Beobachters“ in Addis Abeba, Zimmermann, hatte eine Unterredung mit dem abessinischen Kaiser. Auf die Frage des Korrespondenten über die Aussichten von Friedensverhandlungen erklärte der Regus, daß solange auf abessinischem Gebiet italienische Truppen seien, von dem Abschluß eines gerechten und ehrlichen Friedens keine Rede sein könne. Eine zweite Frage des Korrespondenten über eventuelle territoriale Veränderungen, beantwortete der Regus wie folgt: „Die Abtretung von Gebieten durch Abessinien ist niemals als ein Verzicht ohne Gegenleistung gedacht gewesen. Es könnte zwar eine Regelung der Grenzen gewisser Gebiete vorgenommen werden, die den beiderseitigen Interessen entsprechen. Keinesfalls aber können wir uns mit einer einseitigen Abtretung von Gebieten einverstanden erklären, wobei Abessinien ausschließlich der Leidtragende sein sollte und sich ein Land bereichern würde, das kein Recht kennt und Gewalt anwendet.“

Italienischer Vormarsch an der Südfrent

Gerlogubi gefallen.

Paris, 21. Oktober. Meldungen aus Asmara zufolge, haben die italienischen Truppen an der Südfrent den Vormarsch begonnen und hierbei die Stadt Gerlogubi, die in den letzten Tagen wiederholt bombardiert wurde, besetzt.

Asmara, 21. Oktober. (Funkpruch des Kriegsberichterstatters des DN). Nach hier am Sonnabend um 21 Uhr aus Italienisch-Somaliland eingetroffenen Meldungen, ist der Vormarsch trotz der starken Regenfälle fortgesetzt worden. Die italienischen Truppen nahmen den Schebell-Fluß, an dem die Abessinier stark befestigte Stellungen angelegt hatten. Bei dem Angriff wurden zahlreiche Flugzeuge eingesetzt. Den Italienern

fielen eine Menge abessinischer Depots in die Hände. Sie eroberten eine Fahne, zwei Geschütze und Maschinengewehre und besetzten die Ortschaft Schelawie. Man bezeichnet in italienischen Kreisen diesen Erfolg der Italiener als die wichtigste Operation seit der Besetzung von Gerlogubi.

Englische Maßnahmen gegen italienische Schiffe.

London, 21. Oktober. Wie aus Nairobi gemeldet wird, sollen die Hafenbehörden der britischen Gebiete Ostafrikas italienischen Dampfern und Schiffen, die für Italien gemietet worden sind, verboten haben, sich länger als 24 Stunden in den Häfen aufzuhalten.

In Italien keine ausländischen Zeitungen mehr.

Rom, 21. Oktober. Durch Verfügung der faschistischen Partei sind die Zeitungsvertriebsorganisationen und die Straßenhändler von ihren Fachorganisationen aufgefordert worden, alle ausländischen Zeitungsabonnements abzubestellen und diese Blätter nicht mehr zu vertreiben. Seit Sonnabend früh wurde der Verkauf in der ganzen Lombardei einschließlich der Stadt Mailand eingestellt. Von diesem Verbot werden vor allem die französischen Zeitungen betroffen, die in der letzten Zeit eine gewaltige Absatzsteigerung erfahren hatten.

Sicherungen in Britisch-Somaliland.

London, 21. Oktober. Wie aus Berbera gemeldet wird, sind dem Kamelreiterskorps in Britisch-Somaliland drei Militärflugzeuge aus Aden beigegeben worden. Die Flugzeuge sollen zum Patrouillendienst und zur Sicherung der Neutralität der Grenze verwendet werden.

Der Streit in Südwales geht weiter.

London, 21. Oktober. Trotz der Beendigung des Streiks untertage in der Nine Mile Point-Grube sind in Südwales noch 15 000 Bergleute im Ausstand. Nahezu 500 weitere Bergleute in zwei Gruben setzen den Streik untertage fort.

Maul halten und weiterdienen ...

Aus einem Armeebefehl des Herrn Starhemberg.

Zu einem Befehl an den österreichischen Heimatschutz fordert Starhemberg Disziplin und bedingungslose Gefolgsamkeit und sagt weiter:

„Den von seiten des Heimatbürgers einzuschlagenden politischen Weg bestimme ich. Ebenso liegt es an mir, das Marschtempo zu bestimmen, mit dem wir uns unserem Ziele, der durchgreifenden Erneuerung Österreichs im Sinne des christlichen Ständestaates nähern. Ich kenne mein Ziel und ich weiß auch, wie und wann ich zu diesem Ziel zu gelangen habe.“

Besprechungen zwischen SAJ und Komintern.

Paris, 21. Oktober. Der Vorsitzende der Sozialistischen Arbeiterinternationale de Broutere und Generalsekretär Alder weilten soeben in Paris, wo sie Freitag und Sonnabend Besprechungen mit den Vertretern der 3. Internationale Cackin und Thorez über die allgemeine Lage und hauptsächlich über eine Angleichung der Tätigkeit der internationalen Arbeiterklasse „gegen den Einfluß der italienischen Faschisten in Abessinien“ pflogen.

Polnische Antwort an die Tschechoslowakei

Zwei tschechische Konsuln das Exequatur entzogen.

Der polnische Gesandte in Prag gab am Sonnabend dem tschechischen Außenministerium bekannt, daß der Präsident der Polnischen Republik mit dem 18. Oktober d. J. den tschechoslowakischen Konsuln Dr. Weizner in Arslau und Dr. Dolezal in Posen das Exequatur entzogen hat.

Zu dieser Maßnahme der polnischen Regierung wurde in Prag amtlich erklärt, daß es sich hier einfach um eine Repressalien für die Entziehung des Exequaturs für den polnischen Konsul Klok in Mährisch-Osttau handelt, da das Verhalten dieser beiden Konsuln in Polen bisher keinen Anlaß zu irgendeiner polnischen Beschwerde gegeben habe.

Karpinski zu seinem Australienflug gestartet

Der polnische Major Karpinski ist heute, Montag, mit einer polnischen Sportmaschine zu seinem Fernflug Warschau—Melbourne gestartet. Major Karpinski fliegt in Begleitung eines Mechanikers. Als erste Flugstappe ist Istanbul vorgesehen.

Wiederaufnahme der Steuerexekutionen auf dem Lande.

Eine Anordnung des neuen Finanzministers.

Am 15. d. M. ist der Termin, bis zu welchem die Exekution rückständiger Steuern auf dem Lande aufgehoben wurde, abgelaufen. Der neue Finanzminister Smiatkowski hat nun eine Anordnung bestätigt, die die Wiederaufnahme der Exekutionsverfahren auf dem Lande einführt. Das ministerielle Schreiben sieht aber vor, daß die Exekutionen durch die Finanzämter stufenweise durchgeführt und zuallererst gegen die begüterten Besitzer von Landwirtschaften angewandt werden sollen. In dem Schreiben wird gleichzeitig darauf hingewiesen werden, daß die Exekutionen planmäßig und unter Vermeidung von Massenaktionen durchgeführt werden sollen.

Polnische Zuderproduktion gestiegen.

Um fast ein Drittel im Jahre 1934/35.

Im polnischen Zuderjahr 1934/35 (1. 9. 34 bis 31. 8. 35) waren insgesamt 63 Zuderfabriken in Betrieb, die zusammen 446 000 (Vorjahr: 343 000) t. Rohzuckerwert erzeugt haben, so daß die Erzeugung um etwa 100 000 t. Rohzucker gestiegen ist. Der Inlandabsatz stieg um 13 000 auf 334 000 t Rohzuckerwert, während die Ausfuhr von 94 000 auf 106 000 t Rohzuckerwert um nahezu 15 Prozent zugenommen hat. Der Hauptabnehmer für polnischen Zuder war im Berichtsjahr Dänemark, dem England und Finnland an zweiten Stellen folgten; kleinere Mengen konnten nach Belgien, Frankreich, Norwegen, Holland, Marokko und Levantländern ausgeführt werden. Die Ausfuhrerlöse waren jedoch unbefriedigend, da die internationalen Zuderpreise weiter zurückgingen. Am Jahreschluß stellten sich die Vorräte mit 104 000 t Rohzuckerwert auf nur 6000 t mehr als zum Jahresbeginn.

65 Lofungen der Komintern.

Moskau, 21. Oktober. Anlässlich der bevorstehenden Feier des 18. Jahrestages der bolschewistischen Revolution hat der Zentralausschuß der Kommunistischen Partei 65 Lofungen herausgegeben, die durch die Telegraphenagentur der Sowjetunion veröffentlicht werden. Sie enthalten u. a. die Aufforderung zum Durchhalten an die ausländischen Kommunisten und an die eigenen Proletarier.

Arthur Henderion gestorben.

London, 21. Oktober. Heute Abend ist in London der Führer der Labour Party und Vorsitzende der Abrüstungskonferenz Arthur Henderion an den Folgen eines Krebsleidens gestorben.

Neuer englischer Friedensplan.

Vorschläge des englischen Rates für Frieden und Wiederaufbau.

London, 21. Oktober. Der „Rat für Frieden und Wiederaufbau“, dem Lloyd George, Lord Lothian und andere angehören, hat am Sonntag Abend eine Erklärung ausgegeben, die die Grundlage der Fragenliste bilden wird, die allen Unterhauskandidaten vorgelegt werden soll.

Die Hauptpunkte der Friedenspolitik des Rates sind: Die britische Regierung sollte vorschlagen, daß die Verbindungslinien Italiens mit Ostafrika durch den Völkerbund abgeschnitten werden. Nach der erfolgreichen Verteidigung der Autorität des Völkerbundes gegen den Angriff Italiens soll die britische Regierung eine fünfjährige Rüstungspause vorschlagen. Während dieser fünf Jahre soll sie auf Einberufung einer internationalen Konferenz hinarbeiten, die versuchen soll, die territorialen, wirtschaftlichen und Bevölkerungsprobleme der Nachkriegswelt zu lösen. Auf dieser Konferenz soll die britische Regierung auf Verminderung von Zolltarifen, Abänderung von Einwanderungsgesetzen, Neuverteilung der jetzigen Mandate und Ausdehnung des Grundgesetzes der offenen Tür auf diejenigen Kolonien jeder Nation, die keine Selbstregierungen haben, beantragen. Nach erfolgreicher Beendigung der Konferenz soll die Abrüstungskonferenz wieder zusammenreten und sich um die Verminderung der Rüstungen und besonders die Abschaffung von Bombenflugzeugen, internationale Kontrolle der Zivilluftfahrt und die Beseitigung größerer „offensiver“ Waffen bemühen. Ferner tritt der Rat für internationale Kontrolle des Rüstungshandels und Beseitigung des privaten Gewinnes bei der Herstellung von Kriegsmaterial ein.

Schweres Gefecht zwischen Japanern und chinesischen Freischärlern.

Charbin, 21. Oktober. Wie die Agentur „Nengo“ meldet, ist es in der Provinz Kirin südlich von Taputun zu einem schweren mehrstündigen Gefecht zwischen japanischen Truppen und 250 Freischärlern gekommen. Bei diesem Zusammenstoß sollen die Japaner 14 Tote und 13 Verwundete verloren haben.

60 Chinesen in Mufden verhaftet.

Mufden, 21. Oktober. Unter dem angeblichen Verdacht kommunistischer Betätigung hat die japanische Polizei 60 angesehene Chinesen christlicher Religion verhaftet.

Aus Welt und Leben.

Schweres Unwetter über Dänemark.

Ein englischer Dampfer gesunken.

Kopenhagen, 21. Oktober. Der orkanartige Sturm, der fast drei Tage über Dänemark tobte, hat nunmehr seinen Höhepunkt überschritten. Unter dem Sturm hat der planmäßige Schiffsverkehr zum Teil recht erheblich zu leiden. So traf der dänische Dampfer „Odir“ aus Stettin am Sonntag mit sechs Stunden Verspätung in Kopenhagen ein, der Dampfer „Heimdal“ hatte auf der Reise von Stockholm, wo Windstärke 12 herrschte, nach Kopenhagen fünf Stunden Verspätung. Am Sonntag mittag fingen verschiedene dänische Funkstationen SOS-Signale von dem 4000 Tonnen großen englischen Dampfer „Pendennis“ aus New Castle auf, dessen Kapitän um schnelle Hilfe bat, da das Schiff im Sinken begriffen sei. Der dänische Dampfer „England“ und ein schwedischer Dampfer setzten kurz nach dem englischen Schiff. Ehe sie den Dampfer aber erreicht hatten, war es dem norwegischen Dampfer „Fris“ gelungen, die 22 Mann der „Pendennis“ nördlich der westnordischen Insel an Bord zu nehmen. Kurze Zeit darauf ging der englische Dampfer unter. Eine Reihe von Schiffen strandeten bei dem Sturm.

Orkan im Weißen Meer.

10 Personen ertrunken.

Moskau, 21. Oktober. Nach einer Meldung aus Archangelsk wütet über dem westlichen Teil des Weißen Meeres ein Orkan, der einen schweren Schiffsunfall zur Folge hatte. Vom Sturm wurden auch zwei Eisbrecher überrascht, von denen einer einen schwer hevarierten Leichter im Schleppe hatte. Von der Gewalt des Orkans wurde der Leichter losgerissen und der Eisbrecher selbst so schwer beschädigt, daß er mit Schlackente in den Hafen von Archangelsk einlaufen mußte. Der andere Eisbrecher fand erst später den Leichter. Er war in der Mitte entzwei gebrochen. Fünf Mann der Besatzung konnte er retten, 10 waren von den Wellen fortgespült.

Eine Drahtseilbahn von 75 Kilometer Länge.

Demnächst wird zwischen dem Hafen von Massaua und der Stadt Assmara eine Drahtseilbahn in Betrieb gesetzt werden, die 720 Tonnen Ware zu transportieren in der Lage sein und somit eine der größten Drahtseilbahnen der Welt darstellen wird. Bisher gelangten die im Hafen von Massaua abgeladenen Waren auf das 2400 Meter hoch gelegene Plateau unter Benützung der 120 Kilometer langen Bahnstrecke oder auf der bestehenden Lastenstraße. Die Drahtseilbahn wird 75 Kilometer lang sein und das Meer unmittelbar mit dem Hochplateau verbinden. Sie wird zum Transport von Getreide, Kohlen, Zement und anderen Bau- und Baumaterialien verwendet werden.

Bodzer Tageschronik.

Gefährlicher Wohnhausbrand.

Gestern nachmittag um 15.40 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brande gerufen, der im Hause Radwanstraße 6 ausgebrochen war. Es stellte sich heraus, daß das Feuer im Dachgeschoß des vierstöckigen Hauses in einer Kammer, in welcher verschiedene Malerartikel, wie Firnis, Farben usw., untergebracht waren, ausgebrochen war. An die Brandstelle wurden zunächst der 2. und der 3. Löschzug der Feuerwehr entsandt, doch erwies es sich, daß diese Hilfe zu schwach ist und es wurden noch zwei weitere Feuerwehrzüge, und zwar der 4. und 1. Zug herbeigerufen. Das Feuer hatte sich mit außerordentlicher Schnelligkeit ausgebreitet und bereits das ganze Dachgeschoß ergriffen. Die Aktion der Feuerwehr ging in der Richtung der Aufreißung eines Teiles des brennenden Daches, um dem Feuerherd beikommen zu können. Es wurde daher eine Stelle des Daches stark unter Wasser gesetzt und es gelang einigen Wehrmännern, an dieser Stelle ein Loch in das Dach zu hacken und in das brennende Dachgeschoß einzusteigen. Die Wasserstrahlen wurden nun gegen den Feuerherd gerichtet, worauf der Brand bald untergründet war.

Als der am Brandort noch verbliebene 2. Löschzug

mit dem Ablöschen der glimmenden Dachbalken beschäftigt war, bemerkte man, daß im Bodenraum der Feuerwehrmann des 3. Löschzuges Waclaw Zioreczyl zurückgeblieben war, der infolge des starken Rauches das Bewußtsein verloren hatte, was von niemanden bemerkt wurde. Zu Zioreczyl wurde sofort der Feldscher der Feuerwehr, Herr Schulz, gerufen, der ihm Hilfe erwies und seine Ueberführung nach Hause anordnete. Wäre es nicht gelungen, den Brand so schnell zu unterdrücken, so hätte Zioreczyl zweifellos den Tod in den Flammen gefunden.

Das Dach des Hauses ist fast vollkommen zerstört worden. Der Brandschaden wird auf 5000 Zloty berechnet, doch ist der Schaden durch Versicherung gedeckt. (a)

Am 31. Oktober Sparparlamentstag.

Nach dem Beispiel früherer Jahre findet diesmal am 31. Oktober in ganz Polen der „Tag der Sparparlament“ statt. Im Zusammenhang mit diesem Spartage werden die Bankinstitutionen, die Presse und das Radio eine besondere Propaganda durchführen. Mit besonderem Nachdruck wird die Sparparlamentpropaganda in den Schulen geführt werden. (a)

Ausgefegtes Kind.

Im Torwege des Hauses Wesola 44 wurde ein etwa anderthalb Jahre altes Mädchen von einer unbekanntem Frau zurückgelassen. Das Kind wurde ins städtische Waisenhaus eingeliefert, während nach der Mutter Nachforschungen angestellt wurden. (a)

Eine diebische Aufräumefrau.

In dem Warenhaus „Whole-Worth“ an der Ecke Petrikauer- und Brzezejadzstraße wurden seit einiger Zeit systematisch Diebstähle verübt, ohne daß es gelungen wäre, des oder der Diebin habhaft zu werden. Es verschwand fast alle Tage kleinere Gegenstände und Sachen. Von den Diebstählen wurde die Polizei in Kenntnis gesetzt, die nun ihrerseits Beobachtungen anstellte. Es gelang ihr bereits nach kurzer Zeit, den Dieb in der Person der Aufräumefrau des „Whole-Worth“, Franciszka Majszyn, die in demselben Hause wohnt, in welchem sich das Geschäft befindet, festzustellen. Eine in der Wohnung der Majszyn durchgeführte Hausdurchsuchung führte verschiedene vom Diebstahl herrührende Sachen im Werte von 1000 Zloty zutage. Die Leitung des Warenhauses berechnet, daß ihr in der letzten Zeit verschiedene Sachen im Gesamtwerte von etwa 8000 Zloty gestohlen wurden. Die Majszyn wurde ins Arrestlokal eingeliefert und den Gerichtsbehörden übergeben. (a)

Fataler Sturz.

Im Hause Felsztynskistraße 25 stürzte der 14jährige Josef Jaremba beim schnellen Laufen so unglücklich hin, daß er ein Bein brach. Der Knabe wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft. (a)

Der Laden darf mit der Wohnung nicht verbunden sein.

Kürzlich sind neue Vorschriften für Handelsgeschäfte erschienen, die unter anderem die Bestimmungen enthalten, daß Lebensmittel- und Fleischläden sowie Bäckereien, Friseurgeschäfte usw. nicht direkt mit der Wohnung des Besitzers verbunden sein dürfen. Die Wohnung des Ladenbesitzers kann sich zwar in demselben Hause befinden, doch muß diese vom Laden durch einen Korridor oder durch ein Vorzimmer getrennt sein. Im Zusammenhang damit versendet die Stadtkasse gegenwärtig an alle betreffenden Ladenbesitzer eine Aufforderung, diese Bestimmungen durchzuführen. Bei Nichtbefolgung dieser

Vorschrift werden gegen die Ladenbesitzer Strafmaßnahmen getroffen werden. (a)

Die üblichen Sonntagschlägereien.

In der Szpitalnastraße wurde der 36jährige Kazimierz Lewandowski, wohnhaft Kresowa 12, von zwei Männern überfallen, die mit einem Eisenrohr auf ihn einschlugen. Lewandowski brach bewußtlos zusammen, worauf die Täter flüchteten. Zu dem Schwerverletzten wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn in bedenklichem Zustande ins Radogoszjer Krankenhaus überführte. Die polizeiliche Untersuchung führte bald zur Festnahme der Banditen, die in der Person des Jan Bakerek und Michal Krakowiak, beide aus Widzem, ermittelt wurden. Sie wurden ins Arrestlokal eingeliefert.

An der Emilien- und Przendzalnianastraße wurde der 29jährige Boleslaw Pielarski, wohnhaft Przendzalniana 159, von einem unbekanntem Manne mit einem Messer gestochen. Während einer unter Hauseinwohnern im Hause Skadowa 31 ausgebrochenen Schlägerei wurde die 20jährige Anna Frontczak verletzt. — Im Hause 11. listopada 120 wurde der dort wohnhafte Waclaw Wiktorski im Verlaufe einer hier ausgebrochenen Schlägerei verletzt. In allen Fällen erteilte die Rettungsbereitschaft den Verletzten Hilfe. (a)

Die Einschreibung des Jahrganges 1915.

Morgen, Dienstag, haben sich die Männer des Jahrganges 1915 wie folgt in die Militärbüros, Petrikauer Nr. 165, zur Einschreibung in die Rekrutenliste zu melden: die im Bereiche des 3. Polizeikommissariats wohnhaft sind und deren Namen mit den Buchstaben L, U und W beginnen sowie diejenigen aus dem Bereiche des 10. Polizeikommissariats mit den Buchstaben A bis F.

Mitzubringen ist der Personalausweis sowie der Registrierchein. (a)

Unschuldigmachung eines gefährlichen Diebes.

Beamten der Untersuchungspolizei gelang es, auf dem Saluter Ring den bekannten und gesuchten Taschendieb Jeek Gotsik in dem Moment festzunehmen, als er sich gerade unter das Gedränge der auf die Straßenbahn wartenden Personen mischte und sein Diebeshandwerk ausüben wollte. Gotsik wurde ins Arrestlokal des Untersuchungsamtes eingeliefert. (a)

Radfahrer rast gegen ein Lastauto.

Vor dem Hause Petrikauer 50 ereignete sich gestern ein schwerer Unfall, der auf die Unachtsamkeit eines Radfahrers zurückzuführen ist. Und zwar fuhr hier der 15jährige Ignacy Pciul, wohnhaft Nowo-Zarzetoska 20, auf seinem Fahrrad die Straße entlang. Dabei bemerkte er nicht, daß aus dem Torwege des genannten Hauses ein Lastauto herausfuhr. Pciul, der in schnellem Tempo fuhr, gewahrte das aufgetretene Hindernis erst im allerletzten Moment. Doch war es zum Ausweichen bereits zu spät und Pciul fuhr mit ganzer Wucht auf die Seite des Lastautos auf. Er schlug mit dem Kopf so heftig gegen das Auto, daß er einen Schädelbruch davontrug und bewußtlos zu Boden stürzte. Zu dem Verunfallten wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihn in sehr bedenklichem Zustande ins Krankenhaus überführte. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

J. Koprowski, Nowomiejska 15; S. Trawlowski, Brzezejnska 56; M. Kozanblum, Grodmiejska 21; M. Barozzewski, Petrikauer 95; S. Swarczynski, Kontna 54; L. Czynnji, Kolicinska 53.

Eisenbahnzusammenstoß bei Teschen.

16 Personen schwer verletzt.

In der Nähe des Bahnhofes der tschechoslowakischen Grenzstation Teschen ereignete sich am Sonntag mittag ein schweres Eisenbahnunglück. Infolge falscher Weichenstellung stieß ein aus Biely kommender Personenzug mit einem aus dem Bahnhof ausfahrenden Triebwagen zusammen. Zwei Wagen des Personenzuges wurden aus den Gleisen geschleudert und stürzten um. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden 16 Personen schwer verletzt, die sämtlich ins Krankenhaus gebracht werden mußten. An dem Aufkommen von zwei der Verunglückten wird gezweifelt. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Wachtung, Arbeitergesangverein! Dienstag, den 22. Oktober l. J., findet um 5.30 Uhr abends in der Redaktion eine Gausvorstandssitzung statt. Die Vorstandsmitglieder werden eruchtet, vollzählig zu erscheinen.

Festgenommene Diebe.

Die Bielyer Polizei arrestierte den 27 Jahre alten Franciszek Kuc, ohne ständigen Aufenthalt, welcher unter dem starken Verdacht steht, verschiedene Diebstähle in Lobnitz begangen zu haben. — Wegen versuchten Hühnerdiebstahls zum Schaden des Kleinhändlers Wunsch in Biely wurde der 21 Jahre alte Winzens Cwein, ohne ständigen Wohnort, festgenommen. — Im Verlaufe der Erhebungen nach den Tätern, welche vor mehreren Tagen in die Wohnung des Jng. Ciecials in Czchowice eingebrochen sind und damals Schmuckgegenstände von mehreren tausend Zloty erbeutet hatten, nahm jetzt die Polizei eine Person fest, die unter dem starken Verdachte steht, an dem

Eisbruch beteiligt gewesen zu sein. Der Name wird jedoch mit Rücksicht auf die weitere Untersuchung nicht bekanntgegeben.

Oberschlesien.

Auktion bei Jendel-Dommermarck.

In Brennet, Deutsch-Oberschlesien, fand dieser Tage im Jendel-Dommermarck'schen Schloß eine Versteigerung des gesamten Mobilars statt, welche auf die schlechte wirtschaftliche Lage seiner Besitzer zurückzuführen ist. Natürlich hatten sich viele Interessenten, besonders Kaufleute, aber auch „Standesgenossen“ und Neugierige eingefunden, um nicht nur alles zu sehen, sondern auch etwas aus dem Grafenschloß zu erstehen. So wurden am ersten Tage der Auktion 560 Einlastarten verkauft, so daß bereits sämtliche Möbel sofort wie Schleudermare fortgingen, während am nächsten Tage nur Kleinigkeiten zum Verkauf gelangten. Daß aber nicht schlecht gezahlt wurde, beweist, daß für eine Vase aus Sevresporzellan, welche aus der Pariser Weltausstellung stammt, rund 12 000 Mark gezahlt wurden. Die ganze Versteigerung erinnerte lebhaft an die Verkäufe im Plejischen Schloß, welche ebenfalls ähnliche Momente brachten.

Großer Rabeldiebstahl.

Mittels Nachschlüssel drangen Diebe in das Magazin der Wolfzanggrube in Karl Emanuel ein und nahen zum Schaden des Rader Schlenkerwerks 105 Radeln

Supperlabel, die sie in kleine Stücke zerschneiden, um sie besser fortbringen zu können. Der Schaden beträgt 1200 Zloty, von den 1400 fehlt jede Spur.

Neht Monate Gefängnis für Dokumentenfälschung.

Vor dem Rat der Kreisgerichte hatte sich der 25 Jahre alte Anton Lamczak aus Giesau wegen eines Betrugs und Dokumentenfälschung zu verantworten. Er hatte im Juni dieses Jahres beim dortigen Postamt mit Hilfe einer gefälschten Quittung 38 Zloty entnommen, die die Unterschrift eines gewissen Juraliden trugen. Dieser war aber bereits im Mai gestorben. Das Gericht beantragte 5 Monate für Betrug und 6 Monate für die Dokumentenfälschung, zog aber die Strafe, weil der Angeklagte bisher unbestraft war, in 8 Monate Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrist zusammen.

Tragischer Tod eines Kindes.

Die vierjährige Tochter des Arbeiters Motyka in

Boleszowice, Kreis Andau, nahm in Abwesenheit ihrer Eltern aus der Schublade einen Revolver und wollte damit spielen. Das juchbare Spielzeug entlud sich aber und traf das bedauernswerte Kind so schwer am Kopf, daß es wenige Stunden nach Einlieferung ins Kyoniter Krankenhaus verstarb. Nicht genug, daß die Eltern durch diesen tragischen Fall Schmerz zu leiden haben, so wird auch noch Motyka wegen unerlaubten Waffenbesitzes vor Gericht zu verantworten haben.

Der Tod auf der Halbe.

Der 33jährige Leoslaw Alfred Klima aus Konczno wurde am Nikolauischacht in Ruda beim Kohlenladen von herabstürzenden Schutt- und Erdmassen erschlagen. Die Kollegen kamen ihm zwar gleich zu Hilfe, doch nahm die Rettungsdauer mehrere Stunden in Anspruch, so daß Klima nur noch als Leiche geborgen werden konnte.

Stürmer nicht zum Siege gelangen. Zuerst schießt WSK durch Wlodarczyk sein Tor, bald darauf kann Wima durch Elfmeter gleichziehen.

SKS — Makkabi 3:0.

Die Strzely brauchten sich nicht sehr anstrengen, um der schwach spielenden jüdischen Mannschaft eine Niederlage beizubringen.

Boren: Warschau — Lodz 12:4.

Die achte Begegnung zwischen den Repräsentationen von Warschau und Lodz endete mit einem überlegenen Siege der Warschauer. In eingeweihten Kreisen hatte man wohl angenommen, daß die Gäste siegen werden, aber daß die Lodzer derart hoch verlieren werden, das übertraf jedoch alle Erwartungen. Die Warschauer waren aber auch in einer Verfassung und mit geringen Ausnahmen die einheimischen Borer überragten. Die Lodzer Debitanten Bartniak, Michalak und Pietrzak schlugen sich, obwohl sie ihre Kämpfe verloren haben, sehr tapfer und verdienen für ihre Leistung Anerkennung. Weniger gut schlugen sich Spodenkiewicz, von dem man weit mehr erwartete, Durkowiak und Modas. Befriedigt haben lediglich Chmielewski und Wozniakiewicz.

Die Warschauer Mannschaft war in allen Gewichtsklassen ausgeglichen. Sogar der an Stelle von Rothke erscheinene Rundstein befriedigte vollauf und gewann seinen Kampf gegen Bartniak einwandfrei. Die Kämpfe zeigten nachstehende Resultate:

Liegengewicht: Rundstein — Bartniak. Der Warschauer verfügt über einen schweren Schlag und trifft seinen Gegner einigemal. In der zweiten Runde holt Bartniak etwas auf, aber in der dritten Runde hält er das Ausschließlose ein und unterbricht den Kampf zugunsten des Tempo nicht mehr durch, und der Schiedsrichter scheidet Rundstein aus.

Bantengewicht: Czortek — Spodenkiewicz. Czortek, der sehr lebhaft und geschickt kämpft, überragt sowohl in der ersten wie in der dritten Runde. Sein Sieg ist verdient.

Federgewicht: Kozlowski — Michalak. Der Warschauer geht von vornherein auf 1:0 aus und da der Lodzer nur schwachen Widerstand entgegensetzt, wäre es ihm auch sicherlich gelungen, doch der Schiedsrichter bricht vorzeitig ab.

Leichtgewicht: Polus — Wozniakiewicz. Ein interessanter Kampf. Der Lodzer bringt den Warschauer durch seine ständigen Angriffe in Not. Polus endet sehr erschöpft den Kampf. Die ersten Punkte, die Wozniakiewicz für Lodz erringt.

Weltergewicht: Janzal — Durkowiak. Durkowiak hielt nur zwei Runden durch und verlor an Janzal.

Mittelgewicht: Karpinski — Chmielewski. Einen schönen und fairen Kampf lieferte sich dieses Paar. Chmielewski war stark überlegen und gewann nach Punkten.

Halbschwergewicht: Doroba — Pietrzak. Obwohl Pietrzak verlor, so muß dennoch gesagt werden, daß er einen guten Eindruck hinterließ und bei mehr Ringroutine seinen Mann stellen wird. Doroba zeigte wenig und nur ein knappes Übergewicht war der Anlaß zu dem Siege.

Schwergewicht: Mijewski — Modas. Der Kampf war bereits in der ersten Minute entschieden. Modas erlitt einen schweren Schlag am Kinn, der ihn erschütterte. Als er sich erholt, war es zu spät, um den Verlust aufzuholen.

Im Ring amtierte Silberreich aus Lublin zur allgemeinen Zufriedenheit.

Diverse Sportergebnisse

In Leipzig siegte die Fußballrepräsentation von Deutschland über Bulgarien 4:2. Dem Spiel wohnten 35tausend Zuschauer bei.

Das Fußball-Ländertreffen England — Irland endete mit einem 3:1-Siege der Engländer. Hier waren es 100 000 Zuschauer, die dem Kampf beizwohnten.

Ringsport: Gagniewicz, der bekannte polnische Ringkämpfer, stand gestern in Kattowitz dem Meister von Deutschland, Langhut, im Ringkampf gegenüber. Im ersten Kampf siegte der Pole in der 11. und im zweiten bereits in der 7. Minute.

Der deutsche Fußballmeister Schalke besiegte in Loujane den Meister der Schweiz 4:1.

Um die Handballmeisterschaft standen sich Sonntag im Finalkampf Pogon und RW gegenüber. Pogon siegte 4:3 und holte sich damit erneut den Meistertitel. Die Reihenfolge lautet: 1. Pogon, 2. RW, 3. Chorzon, 4. Warszawianka, 5. SKS, 6. Makkabi, 7. WSK, 8. RW (aufgegeben).

Im Wiener Fußball gab es Sonntag folgende Ergebnisse: Rapid — Favorit 5:1, Admira — FC Wien 3:0, Wacker — WAC 2:0, Sportklub — Austria 2:0, Vienna — FIC 1:0, Libertas — Hakoah 5:0.

Das 50 Kilometer-Radrennen anlässlich des 10jährigen Bestehens der Sektion beim SKS, gewann Kirchner in 1:44:18 vor Odartus, Frykowski und Einbrodt.

In Konstantinopel fand ein Fußballkampf Türkei — Sowjetrußland statt, den die Sowjetrußländer mit 2:1 gewannen.

Der tschechische Fußballverband wird keine Mannschaft zur Olympiade nach Berlin schicken.

Sport-Turnen-Spiel

Elfmeter entscheiden Ligaspiele.

Unberdienter Sieg des SKS.

Die vier gestern ausgetragenen Ligaspiele brachten wohl die mehr oder weniger erwarteten Ergebnisse. Dem Kampflauf nach, hätten die Ergebnisse einiger Spiele jedoch anders ausfallen müssen. Sowohl SKS in Lodz wie Pogon in Lemberg verließen als Sieger die Kampfbühne, aber ihre Siege waren keinesfalls überzeugend. Beide Mannschaften hatten eben reichlich Glück und wurden abendrein noch durch die Schiedsrichter begünstigt. In beiden Fällen waren es die Elfmeter, die für belanglose Vergehen gegeben wurden und die Entscheidungen brachten. Dadurch, daß Pogon über Cracovia gestiegen hat, fielen ihr zwei Punkte zu, die ihre Spitzenstellung noch verstärkten, umso mehr, da ihr schärfster Rivale, der oberösterreichische Ruch, mit Wisla unentschieden spielte. Waria ist durch den Sieg über Polonia an die zweite Stelle gerückt; desgleichen konnte auch SKS seine Position um zwei Felder verbessern.

Neben Polonia ist jetzt auch Cracovia in ihrem Verbleiben in der Liga stark bedroht.

SKS — Slonk 1:0 (1:0).

Verhältnismäßig wenig Publikum war erschienen, um den Liganeuling Slonk in Lodz erstmalig spielen zu sehen. Diejenigen, die nicht gekommen sind, haben aber nichts verjäumt. Weder die Gäste, noch SKS zeigten gestern etwas, so daß das Ganze mehr eine chaotische Ballstößeerei als ein Spiel von Ligamannschaften war. Zu allem Unglück gesellte sich zu dem schwachen Spiel der Mannschaften noch der schwache Schiedsrichter hinzu, der durch sein ständiges Pfeifen und die nicht immer zutreffenden Entscheidungen oft den größten Wirrwarr anrichtete.

Dem Spielverlauf nach hatte Slonk weit mehr vom Spiel. Die Oberösterreicher zeichneten sich durch flotten Start zum Ball aus. Das war aber auch alles. Von einem Kombinationspiel war keine Spur, auch waren sie vor dem Tore zu unentschlossen. Ihre Bemühungen im Felde, den Ball zu erhaschen, gingen immer leer aus. Sehr selten wurde nach der Mitte geschossen und wenn schon, dann ging der Ball immer weit daneben. Der erste Start der Slonker in Lodz fiel für diese, abgesehen von der Niederlage, nicht besonders gut aus.

Was die Mannschaft des SKS angeht, so spielte sie diesmal katastrophal. Während der 90 Minuten verstand es der Sturm nicht, auch nur eine einzige durchdrachte Litade durchzuführen. Sehr schwach spielte auch die Läuferreihe, die den Sturm zu wenig Bälle zuspielte. Auch die Verteidigung Karasik — Galecki hatte ihren schwachen Tag, lediglich der Tormann arbeitete zufriedenstellend. Seinen Sieg verdankt SKS einem Elfmeter, der, nebenbei gesagt, vom Schiedsrichter übereilt für foul im Strafraum gegeben wurde.

Vom Spielverlauf kann wenig gesagt werden. Schöne Kombinationen, effektvolle Torchüsse, brenzliche Situationen gab es fast gar nicht. Die drei, vier Ecken, die getreten wurden, verfehlten ebenfalls ihr Ziel.

Nach dem Anstoß der Roten ist bald Slonk am Ball. Der erste Schuß geht aber weit auf Aus. In der dritten Minute dringt SKS schön vor. Der Slonk-Verteidiger weicht etwas ungestalt ab und Lewandowski kommt zu Fall. Den zubitterten Elfer schießt Social prächtig unter die Latte. Durch diesen Mißerfolg sind die Slonker etwas deprimiert und die Folge davon ist, daß SKS mehr der angreifende Teil ist. Die Gäste haben sich aber bald gesammelt und kämpfen von nun an um jeden Ball verbissen. Ganz besonders in der zweiten Hälfte bedrängen sie stark den Gegner, aber das Fehlen von routinierteren Torchüßern unterbindet den Sieg. Einen, wie bereits erwähnt, unmöglichen Schiedsrichter gab Trzaski aus Thorn ab.

Warta — Polonia 2:1 (2:0).

Warschau. Ein ziemlich interessantes Spiel mit vielen Torgelegenheiten. Bis zur Pause erzielt Warta zwei Tore durch Scherffe und Slomiac. Nach der Pause ist Polonia die aggressivere Mannschaft; sie hat aber in ihrem Sturm keinen Spieler, der Tore schießen konnte. Endlich in der 37. Minute kann Kruszynski den Ehrentreffer schießen.

Pogon — Cracovia 3:1 (2:1).

Lemberg. Pogon siegt unberdient. Die bessere Mannschaft war entschieden Cracovia. Die Entscheidung brachten zwei Elfmeter, durch die Cracovia vom Schiedsrichter benachteiligt wurde. Mit Ausnahme der ersten 20 Minuten gehört das Spiel der Cracovia. In der 3. und 18. Minute erzielt Pogon zwei Tore. Cracovia verangiert sich in der 28. Minute. In der zweiten Halbzeit hängt der Ausgleich stets in der Luft, doch plötzlich diktiert der Schiedsrichter einen Elfmeter, der den Lembergern ihr drittes Tor einbringt.

Wisla — Ruch 0:0.

Kraikau. Das von 6000 Zuschauern mit Interesse entgegengesene Spiel endete überraschend torlos. Der Kampf stand auf hoher Stufe, wobei Wisla mehr vom Spiel hatte, diese Ueberlegenheit aber nicht auszunutzen verstand. Ruch hat dieses für ihn günstige Resultat seinem Tormann Latus zu verdanken, der mit bravour wiederholt gefährliche Bälle hielt.

Meisterschaft der A-Klasse.

Der gestrige Tag brachte einige interessante Treffen in der A-Klasse. An erster Stelle sei hier der Kampf zwischen den beiden alten Rivalen Union-Touring und Sport und Turnverein genannt, der unentschieden 1:1 endete. Desgleichen trennten sich auch Wima und WSK unentschieden. Von Siegen am gestrigen Tage sei hier der Sieg des SKS über Burza an erster Stelle notiert, dann folgt ein schöner Triumph der Arbeiterelf des Widzew über den Babianicer Chliffenverein und zum Schluß der Sieg des SKS über Makkabi. In der Führung der Meisterschaftsspiele teilen sich mit gleicher Punktzahl Widzew und SKS.

Widzew — WSK 4:0 (1:0).

WSK konnte nur bis zur Pause der Arbeiterelf einigermaßen standhalten, dann mußte er alles aufbieten, um nicht noch höher zu verlieren.

Sport u. Tv. — Union-Touring 1:1 (1:0).

Das Spiel war interessant, doch der scharfe Wind unterband manche schöne Aktion. In der ersten Halbzeit kommt S. u. T. in Führung durch ein Selbsttor von Durka. Einen Elfmeter für Union-Touring kann das mit Erfolg abwehren. Nach Seitenwechsel sind es die Violetten, die immer wieder versuchen, nach vorn zu kommen. Endlich gelingt es auch Omenzetter, den Ausgleich herbeizuführen. Bei Union-Touring spielte erstmalig der alte Tormann des SKS — Miska mit.

SKS — Burza 1:0 (1:0).

SKS war die bessere Mannschaft und hat diesen knappen Sieg vollauf verdient. Den einzigen Treffer erzielte Sendzimow durch Köppler.

Wima — WSK 1:1 (1:1).

Die Wima-Mannschaft war in technischer Hinsicht entschieden besser, konnte aber durch die Faulheit ihrer

Föhn ging über uns

Ein Wintersportroman vonlothilde Stegmann

(47. Fortsetzung)

Marillas Gesicht war sehr bleich. Ihre Augen brannten wie von ungeweinten Tränen. Aber sie nahm sich zusammen. Weiter sein!, dachte sie. Nicht zeigen, daß etwas geschehen war. Das Schlimmste, was geschehen konnte, die Angst um Konstantin.

Fünfundzwanziges Kapitel.

Konstantin Obwörde stand, immer noch die kleine Reisetasche in der Hand, in einem Torweg der Straße. Er hatte Marilla aussteigen sehen. Hatte sie ins Hotel hineingehen sehen mit dem berühmten Dirigenten. Nach ziemlich langer Zeit kam sie wieder heraus. Er stand noch im Dunkeln da und schaute. Es war der letzte Abschiedsblick.

Er würde sie nie wiedersehen! Die wilde Empörung war einer unmenwürdigen Trauer gewichen. Da ging sie nun hin in ihr verstricktes, aufgewühltes Leben. Ging hin und nahm sein Herz mit. Aber er folgte ihr nicht mehr. Diese Liebe wäre sein Tod gewesen.

Er aber muß leben. Zwielf war noch ungelöst in ihm. Bilder rangen noch in ihm nach. Schöpfung und Licht. Er durfte nicht fahnenflüchtig werden.

Und mitten im tiefsten Schmerz kam auf einmal Bettinas Gesicht zu ihm zurück. Es leuchtete klar und hell. Es hatte in sich keine Verwirrung, keine Dumpfheit. Nur etwas unbeirrbar Reines.

Bettina, er hatte sie verloren, noch ehe er sie gewonnen. Marilla, er hatte sie zu besitzen geglaubt, aber sie doch nie besessen. Einsam und zum Sterben müde, so

hatte ihn die Liebe von sich gestoßen. Es blieb nun nur noch eins für ihn: die Kunst.

Marilla war längst an der Seite Torranis zu dem Bankett zurückgefahren, als Konstantin endlich zum Bahnhof ging.

Der Portier hatte ihm recht berichtet. Die großen Züge nach Deutschland gingen jetzt nicht mehr. Aber er wollte auch nicht eine Stunde länger hier in einer Stadt mit Marilla verbringen. Je schneller er auch äußere Trennung zwischen sich und ihr schuf, um so sicherer war er vor erneuter Schwäche.

Er nahm einen Lokalgug in eine kleine Stadt nahe Rom. Sie lag schon an der Strecke, die er anderntags fahren wollte. Er kam in eine stumme Stadt. Es war Mondschein. Die Fassaden der alten Palazzi warfen strenge Schatten. Ein Brunnen ergoß unaufhörlich sein Wasser in das große bronzene Becken.

Er fand noch ein Hotel offen, schlief wie ein Toter tief und traumlos bis in den Morgen.

Dann fuhr er weiter. Schon beim Weg vom Hotel zum Bahnhof begann es feinst zu regnen. Je mehr er sich dem Norden näherte, um so kühler wurde es. An der Gotthardgrenze wandelte sich der Regen zu Schnee um. Die Schweizer Berge grüßten ihn. Schnee begleitete ihn bis hinein nach Deutschland.

Er war ziellos gereist, eigentlich ohne Plan. Der Schnee erst gab ihm das Ziel. Er mußte einsam sein. Ganz einsam. Allein für sich. Er mußte schaffen können, wie er einst geschaffen hatte. Zweisprache halten mit der großen Natur. Vielleicht, daß sie ihm Antwort gab, Tröstung und Kraft. Je mehr er sich von Italien und damit von Marilla entfernte, um so tiefer brannte der Schmerz der Trennung. Es gab für ihn nur eine Rettung.

In München besorgte er sich die notwendigsten Sachen für den Aufenthalt im Hochgebirge. Schon die Be-

schäftigung mit diesen Dingen gab eine kleine Beruhigung. Da waren Farben und Pinsel auszuwachen, Materialien und was alles zu seiner Arbeit gehörte. Am nächsten Tage bereits verließ er München und fuhr mit der Bahn weiter nach Achrott.

Achrott ließ er hinter sich liegen. Aber auch Achrott war noch qualvolle Erinnerung genug. Es zeigte sich in dem frischesten, saubersten Winterweiß, als hätte sein seiner Abreise von hier die Zeit stillgestanden. Er mußte am Leutholdshaus vorbei, um den Aufstieg zur Serner Hütte zu unternehmen.

Das Haus lag still da mit seinem Dach wie auf weißer Matte, seinen bunten Holzschnitzereien, an denen lustige Eiszapfen wie eine funkelnde Girlande hingen. Die Gardinen waren zugezogen. Niemand war zu sehen.

Eine Sehnsucht faßte ihn, hineinzugehen, die Treppe hinauf in sein altes Zimmer. Aber er wagte es nicht. Der Abschied hier vom Leutholdshaus war von der Leidenschaft zu Marilla beschattet gewesen. Es gab keinen Weg mehr von ihm zu allem, was zu Bettina gehörte.

Langsam stieg er aufwärts. Hinter ihm im Abend folgte der Träger mit den notwendigsten Sachen. Andertags sollte das Weitere vom Tal heraufgebracht werden. Das Dorf blieb zurück. Die Hänge wurden zu Bergen. Die Berge wuchsen. Immer klarer die Luft. Immer tiefer das strahlende Blau des Winterhimmels. Immer ungeheurer die Schneefelder rechts und links.

Schon funkelten am Horizont die Serner Gletscher auf. Er stieg und stieg. Rastete neben dem schweigenden Träger in einer schnell geschaukelten Mulde. Verzehrte eine Handvoll getrocknete Früchte. Ein Stück Brot. Trank einen Schluck Wein aus der Feldflasche. Saß in der wärmer werdenden Sonne und schaute über das stille Land.

Fortsetzung folgt.

Heute u. folgende Tage! Der große Salon-Sensationsfilm

MIRAZ

11 Kistopada 16

„Das Herz der Indianerin“

mit SILVIA SYDNEY in der Hauptrolle

Als Programmbeigabe: Die rote Dame

Beginn 4 Uhr

Brunnenbau-

Unternehmen Karl Albrecht

Lódz, Zeglarska 5 (an der Rgiersta 144) Tel. 238-46

übernimmt alle in das Brunnenbaufach schlagenden Arbeiten, wie:

Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tiefbohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorpumpen sowie Kupferschmiedearbeiten

Solid — Schnell — Billig

Bilder bekannter Maler

in großer Auswahl sowie Rahmen für Bilder und Gardinen, Leisten für Tapeten

Z. Zagańczyk

Lódz, Pabon: Petrikauer Str. 165, Tel. 249-91

Rahmen-Fabrik: Petrikauer Str. 158, Tel. 281-91

Billige Einrahmungen Zugängliche Preise

Benerologische Heilanstalt

Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Petrikauer 45 Tel. 147-44

Von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends Frauen und Kinder empfängt eine Ärztin

Konsultation 3 Bloth

Dr. J. NADEL

Frauentrantheiten und Geburtshilfe

Andrzeja 4 Tel. 228-92


Empfängt von 10-12 und von 4-8 Uhr abends

Modejournale

für die Herbst- und Winter-Saison

sind in reicher Auswahl zu haben im Zeitungs- u. Anzeigenbüro „Promien“

Lódz, Andrzeja 2, Telephon 112-98



Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter, Lodz

Am Sonnabend, dem 26. Oktober d. J., um 8 Uhr abends, veranstalten wir im Saale des Turnvereins „Kraft“ in der Glowna 17 einen

Unterhaltungsabend

Im Programm ist vorgesehen: Chor- und Sologefang, humoristische Vorträge, Aufführung des Singspiels „Der Wilde Horst“ usw. Nach dem Programm Tanz. Zu dieser Veranstaltung laden wir alle unsere werten Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner höflichst ein.

Die Verwaltung.

Sieben erschienen

„Die Internationale und der Krieg“

von Otto Bauer, Theodor Dan und Jean Zyromski

mit einem Vorwort von Friedrich Adler

Preis 50 Groschen

Zu haben in dem Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspreffe“

Lódz, Petrikauer 109

Ein Anrecht auf das Glück hat der Besitzer eines Loses aus der

Kollektur Nr. 100

Lódz, Andrzeja 2 „PROMIEN“

Darum komm, wähl Dir Dein Los, und Du wirst im Kampf ums Dasein siegen

Heilanstalt Petrikauer 294

bei der Haltestelle der Babianicer Zufuhrbahn

Telephon 122-89

Spezialärzte und zahnärztliches Kabinett

Analysen, Krankenbesuche in der Stadt

Tätig von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends

Konsultation 3 Bloth



Hunderte von Kunden

überzeugten sich, daß jegliche Tapetierarbeiten am besten und billigsten bei annehmbaren Ratenzahlungen nur bei

P. WEISS Gientewicz 18

(Front im Laden) ausgestellt wird

Kauft aus 1. Quelle Kinder-Wagen Metall-Betten Matrosen gepolstert und auf Federn „Patent“ Weingmaschinen Fabriklager

„DOBROPOL“ Petrikauer 73 im Hofe

Wählen Sie genau auf angegebene Adresse!

Theater- u. Kinoprogramm.

Städtisches Theater Heute 8.30 Uhr abends

Uciekla mi przepióreczka

Cacino: Wacuz

Corso: I. Ich bin ein Flüchtling, II. Die Welt ist verliebt

Europa: Folies Bergeres

Grand-Kino: Schanghai

Metro u. Adria: Es waren einmal zwei Halunken (Flip und Flap)

Miraz: Das Herz der Indianerin

Palace: Episode

Przedwiośnie: Dwie Joasie

Rakieta: Kleine Mutti

Die „Lódzker Volkszeitung“ erscheint täglich. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Plon 3.—, wöchentlich Plon 1.—75; Ausland: monatlich Plon 6.— jährlich Plon 72.— Einzelnummer 10 Groschen Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Gr., im Text die dreifache Millimeterzeile 80 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Plon für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlags-Gesellschaft „Volkspreffe“ m. b. H. Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. Hauptgeschäftsführer: Dipl.-Ing. Emil Jerosz. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Seife. Druck: „Prasa“ Lódz, Petrikauer 101